

Varroabehandlung mit Oxalsäure

Arbeitsblatt
334

Wann?

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Benötigtes Material

- Zugelassenes Tierarzneimittel auf Oxalsäuredihydratbasis; Bezug über Tierarzt/Apotheke/Sammelbestellung des Landesverbandes hessischer Imker; benötigte Menge: ca. 30-50 ml pro Volk (je nach Präparat und Volksstärke).
- leichtgängige Spritze oder säurefeste Sprühflasche
- Schutzbrille, stabile, säurefeste Gummihandschuhe, ggf. Halbmaske bei Sprühanwendung, Imkerschutzkleidung (gegen aufliegende säurebehaftete Bienen), Wasser



Voraussetzungen

- Volk ist weitestgehend brutfrei
- möglichst kein Bienenflug
- möglichst kühle Außentemperatur
- bei warmer Witterung (> 5 °C) besser auf Präparate mit Sprühanwendung zurückgreifen
(Hinweis auf geeignete Behandlungszeiträume unter www.varroawetter.de)



Wie?

- Handschuhe und Schutzbrille anziehen
- Lösung gemäß Herstellerinformation ansetzen
- Gebrauchsfertige Lösung stets gut Verschlossen transportieren
- bei einzargigen Völkern Deckel öffnen (Behandlung erfolgt von oben), bei zweizargigen Völkern oberen Brutraum ankippen (Behandlung erfolgt im unteren Brutraum)
- Dosierung laut Herstellerangaben
- Oxalsäurelösung auf die Bienen in den Wabengassen aufträufeln, dabei Rähmchen, Waben und Beuten möglichst nicht benetzen



Varianten

- einmalige Sprühbehandlung mit zugelassenem Oxalsäurepräparat
- Alternative zur Behandlung mit Oxalsäure: zweimalige Einsprühen aller bienenbesetzten Waben mit Milchsäure 15 % ad us. vet.
- Sprühanwendungen verteilen die Wirkstoffe bei wärmeren Temperaturen und weniger dicht sitzenden Bientrauben besser im Volk
- in beiden Varianten Halbmaske (FFP 2 oder 3) zusätzlich zur Säureschutzkleidung tragen
- Windrichtung beim Sprühen beachten
- alle ansitzenden Bienen auf Waben und Beutenteilen mit einem feinen Sprühnebel der Lösung benetzen



Warum?

Die Oxalsäurebehandlung im Winter soll einen milbenarmen Start im Frühjahr ermöglichen. Sie sollte bei einem Befallsgrad von mehr als 1 Milben pro 10 g Bienen bzw. einem natürlichen Totenfall von über 0,5 Milben/ Tag im Oktober/November in jedem Fall durchgeführt werden. Liegt der Befall darunter, kann auf eine Behandlung verzichtet werden, wenn im folgenden Frühjahr frühzeitig und sehr konsequent biotechnische Maßnahmen zur Varroareduktion angewandt werden (Drohenbrutentnahme, Jungvolkbildung).

Bitte beachten

- Haut-/Augenkontakt vermeiden
bei Haut-/Augenkontakt betroffene Stelle mit viel Wasser abwaschen
- gründliche Reinigung aller Gerätschaften
- Lagerung der mit Zucker vermischten Oxalsäurelösung im Kühlschrank kurze Zeit möglich (jedoch nicht bis zum nächsten Winter)
- Eintragung ins Bestandsbuch erforderlich
- nur zugelassene Präparate verwenden, keine Eigenmischungen
- Oxalsäure keinesfalls mehrfach bei einem Volk in einem Winter anwenden